

Vera Korrell

Europol

Polizei
ohne rechtsstaatliche
Bindungen?



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

A. EINLEITUNG	1
B. DIE ENTWICKLUNG EUROPOLS	4
I. GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DER POLIZEILICHEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA	4
1. <i>Einleitung</i>	4
2. <i>Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation (IKPO-Interpol)</i>	5
3. <i>Schengen-Verband</i>	6
4. <i>Von der TREVI-Kooperation zu EUROPOL</i>	10
a) TREVI.....	11
b) Institutionalisierung der polizeilichen Zusammenarbeit im EU-Vertrag.....	12
c) European Drug Unit (EDU).....	13
II. EUROPOL HEUTE	15
1. <i>Tätigkeit Europols</i>	15
a) Ziele und Aufgaben Europols	15
b) Informationssammlung.....	16
aa) Informationssystem	17
bb) Analysedateien	18
cc) Indexsystem	20
c) Zusammenarbeit mit Drittstaaten und Drittstellen	20
d) Kontrollinstanzen.....	21
2. <i>Organisatorischer Aufbau Europols</i>	22
3. <i>Erweiterung der Zuständigkeiten Europols</i>	23
a) Die Entwicklung der Forderungen von Tampere	24
aa) Einsetzung gemeinsamer Ermittlungsteams.....	24
bb) Ersuchen Europols um die Einleitung von Ermittlungen	26
b) Notwendigkeit einer Änderung der EPK.....	26
aa) Einsetzung gemeinsamer Ermittlungsteams.....	26
bb) Ersuchen Europols um die Einleitung von Ermittlungen	29
c) Strukturelle Reform der EPK.....	30

4. Rechtsschutz gegen Europol.....	33
a) Streitigkeiten über die Gültigkeit und Auslegung der EPK	33
b) Individualrechtsschutz	34
aa) Datenspeicherung und -analyse	34
bb) Schadensersatz	37
cc) Zivilrechtliche Ansprüche	38
5. Verhältnis Europol's zu anderen Formen polizeilicher Zusammenarbeit	38
 III. DIE STELLUNG EUROPOLS IM INSTITUTIONELLEN GEFÜGE DER EUROPÄISCHEN UNION	41
1. Die Europäische Union	41
2. Vorgaben des EU-Vertrages für Europol.....	44
3. Verhältnis Europol's zur Europäischen Union	46
 IV. EUROPOL NACH DEM ENTWURF EINER VERFASSUNG FÜR EUROPA	47
1. Der Konvent.....	47
2. Struktur des Verfassungsentwurfs	49
3. Polizeiliche Zusammenarbeit in Strafsachen	50
 C. DIE ENTWICKLUNG DER JUSTIZIELLEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA.....	52
I. ÜBERBLICK ÜBER DIE JUSTIZIELLE ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA	52
II. SCHWIERIGKEITEN IM BEREICH DER JUSTIZIELLEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA	57
III. EUROJUST.....	59
1. Entwicklung von Eurojust	59
2. Tätigkeit von Eurojust	60
3. Berührungspunkte von Europol und Eurojust.....	62
IV. JUSTIZIELLE ZUSAMMENARBEIT IN STRAFSACHEN NACH DEM ENTWURF EINER VERFASSUNG FÜR EUROPA	64

D. RECHTSSTAATLICHE VORGABEN DES GRUNDGESETZES FÜR DIE ERRICHTUNG UND DIE WEITERENTWICKLUNG EUROPOLS	67
I. EINLEITUNG	67
II. ANFORDERUNGEN DES ART. 23 I GG	67
1. Art. 23 I 1 GG	67
2. Art. 23 I 3 i.V.m. 79 III GG	68
a) Übertragung von Hoheitsrechten	68
aa) Übertragung von Hoheitsrechten durch den EU-Vertrag	69
bb) Übertragung von Hoheitsrechten durch die EPK	69
cc) Übertragung von Hoheitsrechten durch das Änderungsprotokoll zur EPK	75
b) Materielle Verfassungsänderung	76
3. Verhältnis von Art. 23 I 1 GG zu Art. 23 I 3 i.V.m. 79 III GG	78
III. GANG DER UNTERSUCHUNG	79
 E. VEREINBARKEIT EUROPOLS MIT DEN ANFORDERUNGEN DES ART. 23 I 1 GG	 80
I. RECHTSSTAATLICHE GRUNDSÄTZE	80
1. <i>Verpflichtung der Europäischen Union zu rechtsstaatlichen Grundsätzen</i>	81
2. <i>Bedeutung der Verpflichtung der Europäischen Union zu rechtsstaatlichen Grundsätzen für Europol</i>	89
3. <i>Vereinbarkeit Europols mit den Vorgaben des Art. 6 I EU</i>	91
a) Bestimmtheit	91
b) Normenklarheit	98
c) Verhältnismäßigkeit	101
d) Fazit	102

II. GEWÄHRLEISTUNG EINES VERGLEICHBAREN GRUNDRECHTSSCHUTZES 103

1. Informationelle Selbstbestimmung im Grundgesetz.....	103
2. Informationelle Selbstbestimmung in der EU.....	106
3. Vergleichbare Gewährleistung.....	110
4. Die Gewährleistungen der EPK.....	111
a) Keine unbegrenzte Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten.....	112
b) Zweckbindung der Daten.....	114
c) Weitergabe von Daten.....	117
d) Löschung von Daten.....	118
e) Fazit.....	119
5. Zwischenergebnis.....	120

F. VEREINBARKEIT EUROPOLS MIT DEN ANFORDERUNGEN DES ART. 23 I 3, 79 III GG 122

I. VORGABEN DES ART. 79 III GG..... 122

1. „Berührung“.....	122
2. „Die in Art. 1, 20 GG niedergelegten Grundsätze“.....	124
a) Grundsätze des Art. 1 GG.....	124
b) Grundsätze des Art. 20 GG.....	126
c) Rechtsstaatsprinzip.....	126
d) Grundrechte.....	129
e) Rechtsweggarantie.....	133

II. TÄTIGKEIT DER POLIZEI IN DEUTSCHLAND IM VERGLEICH ZUR TÄTIGKEIT EUROPOLS..... 136

1. Präventive Tätigkeit.....	137
2. Repressive Tätigkeit.....	138
3. Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.....	142
a) Begriffsbestimmung.....	142
b) Einordnung.....	144
c) Konsequenzen für die Tätigkeit Europols.....	149

III. EINZELNE ELEMENTE JUSTIZIELLER EINBINDUNG	150
1. Staatsanwaltschaft	151
a) Historische Entwicklung	151
b) Stellung der Staatsanwaltschaft in Deutschland	153
c) Verfassungsrechtliche Grundlagen der Staatsanwaltschaft	154
aa) Kontrolle der Polizei	156
(1) Legalitätsprinzip	156
(2) Grundsatz der Gewaltenteilung	160
bb) Ermittlungstätigkeit der Polizei	163
(1) Legalitätsprinzip	163
(2) Grundsatz der Gewaltenteilung	165
cc) Anklageerhebung	165
dd) Zwischenergebnis	167
d) Die staatsanwaltschaftliche Einbindung Europols	167
aa) Kontrollmechanismen	170
(1) Direktor	170
(2) Verwaltungsrat	172
(3) Gemeinsame Kontrollinstanz	173
bb) Bedeutung des Art. 30 EPK für die Kontrolle Europols	173
cc) Notwendigkeit einer europäischen Staatsanwaltschaft	176
(1) Kontrolle durch den Direktor und den Verwaltungsrat	177
(2) Kontrolle durch die GKI	179
dd) Erweiterung der Befugnisse Europols	185
(1) Ersuchen um die Einleitung von Ermittlungen	185
(2) Teilnahme an gemeinsamen Ermittlungsgruppen	187
e) Fazit	189
2. Richtervorbehalte	190
a) Bedeutung des Richtervorbehalts	190
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen des Richtervorbehalts	193
aa) Gebot effektiven Rechtsschutzes	193
bb) Grundsatz rechtlichen Gehörs	195
cc) Grundrechtsschutz	195
dd) Grundsatz der Gewaltenteilung	196
ee) Schwere der Grundrechtsbeeinträchtigung	197
ff) Zwischenergebnis	199
c) Die Notwendigkeit von Richtervorbehalten in der EPK	199
aa) Die Befugnisse Europols	200

(1) Intensität der Beeinträchtigungen im Bereich der informationellen Selbstbestimmung	200
(2) Zulässigkeit der Vorschaltung nichtrichterlicher Instanzen bei schweren Grundrechtseingriffen	201
(3) Die Errichtungsanordnung für Arbeitsdateien zu Analyse Zwecken	204
bb) Die künftigen Befugnisse Europols	205
d) Fazit	206
 3. <i>Rechtsschutz</i>	207
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes	207
b) Rechtsschutz gegen Europol	208
aa) Stellung der Mitglieder der Gemeinsamen Kontrollinstanz	208
(1) Persönliche Unabhängigkeit	209
(2) Sachliche Unabhängigkeit	212
bb) Reaktionsmöglichkeiten der GKI	215
(1) Wirkung einer Entscheidung der GKI	216
(2) Einstweiliger Rechtsschutz	217
cc) Ablehnung der Mitteilung von Daten	220
dd) Begründungserfordernis und Zugang zu den Verfahrensakten	221
ee) Rechtsschutz durch die nationalen Gerichte	225
(1) Unverletzlichkeit der Archive	225
(2) Aussageverweigerungsrechte	227
ff) Rechtsschutz nach Erweiterung der Zuständigkeiten Europols	229
gg) Zwischenergebnis	230
c) Berührung der in Art. 1, 20 GG niedergelegten Grundsätze	230
d) Fazit	235
 4. <i>Voraussetzungen eines Grundrechtseingriffs</i>	236
a) Die Vorgaben des Grundgesetzes	236
aa) Eingriff	237
bb) Eingriff im Bereich der informationellen Selbstbestimmung	238
cc) Vorliegen einer Gefahr	242
dd) Vorliegen eines Anfangsverdachts	243
b) Voraussetzungen für das Tätigwerden Europols	244
aa) Speichern von Daten	245
bb) Analysetätigkeit	248
cc) Übermittlung von Daten	254
c) Fazit	256

5. <i>Offenheit polizeilichen Handelns</i>	257
a) Vorgaben des Grundgesetzes für die Offenheit staatlichen Handelns	257
b) Offenheit der Tätigkeit Europol's.....	262
c) Fazit.....	265
 G. PERSPEKTIVEN FÜR DIE JUSTIZIELLE KONTROLLE EUROPOLS	266
 LITERATURVERZEICHNIS	276
DOKUMENTVERZEICHNIS	326
VERZEICHNIS ABL. EG	329